

# NETZWERK

Die Zeitung des Institutes für Kind, Jugend und Familie

8020 Graz, Lagergasse 98a/2. Stock, Tel.: +43 316 774344, Fax: +43 316 763919

[http: www.ikjf.at](http://www.ikjf.at), E-Mail: [ikjf@utanet.at](mailto:ikjf@utanet.at)

---

## **„Systemische und hypnotherapeutische Konzepte bei Suchtproblemen“**

**Seminar vom 23. – 25. Oktober 2003  
mit Dr. Gunther Schmidt (Deutschland)**

Die große Herausforderung nachhaltig erfolgreicher Behandlung von Suchtproblemen (z.B.: Alkohol oder Drogen) ist die Veränderung problemstabilisierender Glaubenshaltungen und Interaktionsmuster in den Beziehungssystemen (Familie, aber auch Beratungsstelle) des/der Abhängigen. „Werden diese Glaubenshaltungen und Muster nicht thematisiert, kommt es nach erreichter Abstinenz oft zu großen Problemen wie Symptomverschiebung oder Rückfall“, erklärt Dr. Streit, Leiter des Institutes für Kind Jugend und Familie gegenüber NETZWERK.

Im ganzheitlich-lösungsfokussierten Ansatz für Therapie und Beratung bei Suchtproblemen, den Dr. Gunther Schmidt entwickelt hat, spielt diese Thematik eine zentrale Rolle. Vom 23. bis 25. Oktober 2003 stellt Dr. Schmidt seine Arbeit bei einem Seminar in Graz vor. „Dr.Schmidt fasziniert durch sein theoretisches Wissen, seine Menschlichkeit und sein praktisches Herangehen“, so Dr. Streit.

## **„Provokative Therapie mit Einzelpersonen, Gruppen und Paaren“**

**Seminar vom 30.April bis 2.Mai 2004 mit Frank Farrelly (USA)**

Wie das Institut für Kind, Jugend und Familie NETZWERK mitteilt kommt Frank Farrelly Anfang Mai 2004 noch einmal nach Graz. Neben Demonstrationen mit Einzelpersonen, wird Frank Farrelly erstmals auch mit Paaren und Gruppen arbeiten. Erfreulicherweise konnte auch Dipl. Psych. Heike Born wieder für die Übersetzung gewonnen werden. Rechtzeitige Anmeldung erscheint sinnvoll.

---

## **Klinisch Orientierte Psychomotorik – Konzept Farouk Bouachba**

**Start des 3. Zertifikatslehrgangs im September 2003**

**Kurs I: Grundlagen der Klinisch Orientierten Psychomotorik**

**02.09. bis 06.09.2003**

**Informationen:** Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz  
Montag-Donnerstag 9.00-15.00 Uhr und Freitag 9.00-12.00 Uhr. **Anmeldung:** Schriftlich, per Fax (0316/763919), per E-mail ([ikjf@utanet.at](mailto:ikjf@utanet.at)), telefonisch (0316/774344), per Internet: [www.ikjf.at](http://www.ikjf.at)

---

## **Steve de Shazer (USA)** **Lösungsorientierte Kurzzeittherapie**

### **Rückblick auf das Seminar am 29. und 30. Mai 2003 in Graz**

*Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Kind, Jugend und Familie (Graz) und dem Steirischen Landesverband für Psychotherapie (STLP)*

An die 170 TeilnehmerInnen waren ins Netzwerk Krainerhaus gekommen um mit Steve de Shazer, dem Begründer Lösungsorientierter Kurzzeittherapie Erfahrungen auszutauschen und vom ihm zu lernen.

Dabei vermittelte Steve de Shazer den TeilnehmerInnen ein strukturelles Werkzeug zur Anwendung der Lösungsorientierten Kurzzeittherapie und sparte nicht mit spannenden Fallgeschichten und theoretischen Erklärungen.

Schnell war für alle TeilnehmerInnen zu erkennen - hier interessieren nur die Lösungen.

Besonders beeindruckte Steve de Shazer mit seinen „Live-Sessions“, die er üblicherweise mit folgender Frage eröffnete: „Was müsste heute hier geschehen, damit diese Sitzung irgendwann in irgendeiner Weise für sie nützlich wäre?“. Im Anschluss daran demonstrierte er seine Technik der „Skalierungsfragen“. Er vermittelte dabei ganz deutlich das dahinter stehende Ziel: Den/die Klienten/in selbst an Lösungen arbeiten zu lassen. Bei den Komplimenten, die Steve de Shazer seinen Klienten macht handelt es sich um Komplimente, die nicht *bewertend* sind. Die jeweilige Session wurde mit dem Vorschlag für ein Experiment beendet und anschließend mit den SeminarteilnehmerInnen in einer Diskussionsrunde besprochen.

Das Schema, wie Steve de Shazer eine Klientensitzung aufbaut und strukturiert wurde im Seminar sehr gut erkennbar. Für die TeilnehmerInnen ein Leitfaden für die eigene „lösungsorientierte Praxis“.

Alles in Allem ein spannendes Seminar, bei dem nach Aussagen vieler TeilnehmerInnen auch Ambiente und Organisation bestachen.

**Mein Symptom, seine Familie und Ich**  
**Ein Aufstellungsseminar für Erwachsene, Kinder und**  
**Jugendliche mit der Diagnose AD(H)S**

**Eine gemeinsame Veranstaltung des Institutes APSYS und dem Institut für Kind,  
Jugend und Familie**

In diesem Seminar soll ein Einblick in Systemische Aufstellungsarbeit rund um das Thema AD(H)S, dessen Folgen und mögliche Umgangsformen mit ADHS gegeben werden. Dabei besteht die einzigartige Möglichkeit in Form von Gesprächen und systemischen Aufstellungen persönliche Anliegen von Betroffenen zu behandeln aber auch Supervisionsanliegen der Helfer zu bearbeiten.

**Leitung:** **Christine Essen** (Dipl. Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin) in Zusammenarbeit mit **Doris Rummel** (Diplomsozialarbeiterin) und **Dr. Sigrid Eder**

**Klinische Einführung:** **Dr. Philip Streit**, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), NLP-Master Practitioner

**Ort:** Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz

**Termin:** 18.07.2003, 10.00 – 20.00, 19.07.2003. 09.00 – 18.00

**Kosten:** € 180 für die Aufstellung eines eigenen Anliegens  
€ 90 für Beobachter, Interessenten  
€ 0 für Personen die Klienten mitbringen

**Zielgruppe:** PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, SupervisorInnen, Coaches, KollegInnen mit beratender Funktion im psychosozialen Bereich TherapeuteInnen, betroffene Personen, interessierte Personen

---

**Anmeldung und Information**

**Institut für Kind, Jugend und Familie**, Lagergasse 98a/2.Stock, 8020 Graz  
Montag–Donnerstag: 9.00-15.00 Uhr und Freitag 9.00-12.00 Uhr. Anmeldung bitte schriftlich, per Fax (0316/763919), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder telefonisch (0316/774344) oder via Internet: [www.ikjf.at](http://www.ikjf.at)

**Institut APSYS:** Leonhardstr. 91/1, 8010 Graz. Anmeldungen bitte schriftlich, telefonisch (0316/325291), per Fax (0316/325293), per e-mail ([office@apsys.org](mailto:office@apsys.org)).

---

## **Fortbildungskalender 2003**

**18.07. – 19.07. 2003: Mein Symptom, seine Familie und Ich -  
Ein Aufstellungsseminar für Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit der  
Diagnose AD(H)S**

**ReferentInnen:** Christine Essen & Team, Dr. Philip Streit

**Preis:** € 180 für die Aufstellung eines eigenen Anliegens, € 90 für Beobachter,  
Interessenten

€ 0 für Personen die Klienten mitbringen und diese begleiten

**30.08. – 01.09.2003: Klinisch Orientierte Psychomotorik (Lehrgang 2):  
Kurs VI: Psychodrama**

**Referent:** Farouk Bouachba, Preis € 260

**02.09. – 06.09.2003: Klinisch Orientierte Psychomotorik (Lehrgang 3):  
Kurs I: Klinisch Orientierte Psychomotorik Grundkurs**

**Referent:** Farouk Bouachba, **Preis:** € 360

**23.10. – 25.10.2003: Systemische und hypnotherapeutische Konzepte bei  
Suchtproblemen**

**Referent:** Dr. Gunther Schmidt

**Preis:** € 310 bis 30.6.2003, danach € 330, STLP Mitglieder minus 15%

**14.11. – 16.11.2003: Multidimensionale Behandlung verhaltensauffälliger Kinder**

**ReferentInnen:** Dr. Philip Streit und Team, **Preis:** € 240

**13.12. – 17.12.2003: Klinisch Orientierte Psychomotorik (Lehrgang 3):  
Kurs II: Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung**

**Referent:** Farouk Bouachba, **Preis:** € 360

**Alle Seminare finden, wenn nicht anders angegeben, am Institut für Kind,  
Jugend und Familie (Graz) statt.**

### **Anmeldung und Information**

**Information:** Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/2.Stock, 8020  
Graz

Montag–Donnerstag 9.00-15.00 Uhr und Freitag 9.00-12.00 Uhr. **Anmeldung:**  
Schriftlich, per Fax (0316/763919), per E-mail (ikjf@utanet.at), telefonisch  
(0316/774344), per Internet: [www.ikjf.at](http://www.ikjf.at)

**23. – 25. Oktober 2003**  
**Seminar mit Dr. Gunther Schmidt (Deutschland)**  
**Systemische und hypnotherapeutische Konzepte bei**  
**Suchtproblemen**

*Eine gemeinsame Veranstaltung des Institutes für Kind, Jugend und Familie (Graz) und  
des Steirischen Landesverbandes für Psychotherapie (STLP)*

- Referent:** Dr. med. Dipl.-rer.pol. Gunther Schmidt, Facharzt für psychotherapeutische Medizin
- Inhalt:** Im Seminar lernen die Teilnehmer das therapeutische Konzept Dr. Gunther Schmidts und eine Fülle von Strategien zur Behandlung von Suchtproblemen kennen, z.B.:
- Erkennen von suchstabilisierenden Glaubenssystemen und ähnlichen Interaktionsabläufen in Beziehungssystemen und Behandlungsinstitutionen
  - Zirkuläre Interviewstrategien in der Arbeit mit Suchtsystemen
  - Lösungsorientierte indirekt-hypnotherapeutische Strategien für Kurzzeittherapie von Suchtverhalten
  - Therapeutische Nutzung von „Rückfällen“ als Kooperationsschritt
- Beispiele und Übungen vermitteln, wie die Praxis systemisch-hypnotherapeutischen Arbeitens bei Suchtproblemen in ambulanten, stationären oder betrieblichen Kontexten aussehen kann.
- Zeit:** Donnerstag, 23.10.2004, 18.00 bis ca. 21.00  
Freitag, 24.10. und Samstag, 25.10.2004, 09.00 bis ca. 17.00
- Ort:** Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/2.Stock, 8020 Graz
- Zielgruppe:** PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, SupervisorInnen, Coaches, KollegInnen mit beratender Funktion im psychosozialen Bereich, interessierte Personen
- Kosten:**
- |                      |                 |            |                   |
|----------------------|-----------------|------------|-------------------|
| Bei Bezahlung        | bis 30.06.2003: | € 310.-    | (Frühzahlerbonus) |
|                      | danach:         | € 330.--   |                   |
| Für STLP-Mitglieder: | bis 30.06.2003: | € 263,50.- | (Frühzahlerbonus) |
|                      | Danach:         | € 280,50.- |                   |
- Anmeldung:** Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/ 77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at)

## *Vom Such(t) – Prozess zum Finde – Prozess*

# **Zu Systemischen und hypnotherapeutischen Konzepten bei Suchtproblemen und deren Begründer Dr. Gunther Schmidt**

Dr. Gunther Schmidt ist Leiter des Milton Erickson's Instituts in Heidelberg und Mitglied des Heidelberger Instituts für Systemische Forschung und Therapie, sowie Lehrtherapeut der Internationalen Gesellschaft für Systemische Therapie. Er gilt international als einer der maßgeblichen Pioniere in der Entwicklung einer Integration systemischer (auch familientherapeutischer) Modelle und der kompetenzfokussierenden Konzepte der Ericksonschen Hypnotherapie zu einem ganzheitlichen Konzept für Beratung und Psychotherapie.

Dr. Gunther Schmidt konnte vor allem die Behandlung von Suchtproblemen durch den Aufbau der kompetenz- und lösungsorientierten Kurzzeittherapie revolutionieren. Diese zeichnet sich sowohl durch einen fundierten theoretischen Hintergrund, als auch durch eine große Fülle an Arbeitsmethoden aus, im therapeutischen Konzept findet sich eine Fülle an Strategien zur Behandlung von Suchtproblemen.

Typisch für Suchtprobleme, wie etwa illegale Drogen oder Alkohol, sind stereotype, problemstabilisierende Grundhaltungen und Interaktionsmuster bei allen Beteiligten.

Institutionen der Suchtbehandlung haben die Tendenz, ganz ähnliche Strukturen zu entwickeln. Das Ergebnis der „erfolgreichen“ Therapie kann dann zwar eine Abstinenz sein, die Grundhaltungen und Muster die das Problem stabilisieren bleiben allerdings relativ unverändert. Dies kann in der Folge zu gravierenden Schwierigkeiten, wie etwa zu Symptomverschiebungen oder eben zu den berühmten „Rückfällen“ führen.

Im Seminar wird vermittelt, wie entsprechendes ressourcenorientiertes systemisches und darin integriertes indirekt-hypnotherapeutisches Arbeiten ambulant und/oder stationär und in betrieblichen Kontexten aussehen kann. Das *Suchtverhalten* wird dabei als *Ausdruck beziehungsgestaltender Fähigkeiten* in seinem Kontext behandelt, ebenso sog. *Rückfälle*.

**14. Mai bis 16. Mai 2004**  
**Seminar mit Frank Farrelly (USA)**  
**„Provokative Therapie mit**  
**Einzelpersonen, Gruppen und Paaren“**

*Eine gemeinsame Veranstaltung des Institutes für Kind, Jugend und Familie (Graz)  
und des Steirischen Landesverbandes für Psychotherapie (STLP)*

Das Institut für Kind, Jugend und Familie konnte Frank Farrelly im Mai 2004 wieder für ein dreitägiges Seminar in Graz gewinnen. Dabei besteht die einzigartige Möglichkeit, dem „Meister“ der Provokativen Therapie bei der Arbeit mit Einzelklienten aber auch mit Paaren über die Schulter zu schauen. Erstmals in Österreich zeigt Frank Farrelly in diesem Seminar auch die Anwendung der Methode der „Provokativen Gruppentherapie“.

Das Seminar mit „Workshopcharakter“ legt ein Schwergewicht auf die praktische Arbeit sowie auf Demonstrationen mit Frank Farrelly. Neben Vorträgen über Provokative Therapie wird auch genügend Raum für Gruppendiskussionen vorhanden sein.

**Zeit:** Freitag, 14.04.2004, 18.00 bis ca. 21.00  
Samstag, 15.05.2004, 09.00 bis ca. 17.00  
Sonntag, 16.05.2004, 09.00 bis ca. 17.00

**Ort:** Netzwerk Krainerhaus, Graz/Andritz

**Zielgruppe:** PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, SupervisorInnen, Coaches, KollegInnen mit beratender Funktion im psychosozialen Bereich, interessierte Personen

**Kosten:** bei Bezahlung bis 30.11.2003: € 310.- (Frühzahlerbonus)  
bis 29.02.2004: € 340.- (Frühzahlerbonus)  
danach: € 380.-

**Anmeldung:** Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/ 77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at)

## **Provokative Therapie Ein humorvoller Weg ernsthafte Dinge zu kommunizieren...**

### ***Zur Person Frank Farrelly...***

Frank Farrelly ist ehemaliger Professor für Sozialarbeit und ehemaliger Assistenzprofessor für Psychiatrie an der Universität von Wisconsin. Seine Erfahrungen und sein Fachwissen machen ihn zu einem besonders interessanten und wichtigen Lehrer für alle im therapeutischen bzw. (psycho)sozialen Bereich Tätigen.

### ***Zu seiner Provokativen Therapie...***

Frank Farrelly hat internationale Anerkennung für seine innovativen und regelüberschreitenden Techniken in der Therapie erlangt. Warm, sarkastisch, humorvoll, unterstützend und kraftvoll effektiv, das ist es, worum es in der Provokativen Therapie geht.

Provokative Therapie ist phasenweise skandalös und unkonventionell und drückt das volle Spektrum der Tiefe menschlicher Gefühle und menschlichen Verhaltens aus. Es bringt den Klienten zum Lachen. Über sich selbst, die Welt und jene in seiner Umgebung, selbst über den Therapeuten. Sie führt den Klienten eher in eine Haltung, sich aktiv selbst zu verteidigen als angestrengt und depressiv sich selbst, den Therapeuten und auch die Welt rundherum zu überzeugen zu versuchen, wie hoffnungslos die Welt sei und wie hoffnungslos das Leben sei.

Dieser brillante Therapeut wurde einst von einem seiner Klienten als der „*nettste, verständnisvollste Mann, den ich in meinem ganzen Leben getroffen habe, verpackt in den größten Hurensohn, dem ich je begegnet bin*“ beschrieben.

### ***Carl A. Witaker M.D. zu Frank Farrelly:***

*„Frank ist ein sehr solider Therapeut, sein liebevoller Kern ist offensichtlich und leicht zu erreichen. Er ist ein Wirbelwind, der das metakommunizierende Bakterium des „Warum-Fragens“ zerstört. Ein Körper, der frei ist von diesem Bakterium, wird nie mehr derselbe sein. Wenn sie Groddek, Eichhorn, Redl, Laing und Kopp schon gelesen haben, dann lesen sie Farrelly“.*